

Ein Stück vom Musik-Himmel in Zeil

Ein barocker Park und klassische Musik mit gehobenem Anspruch sorgten in Zeil für erhebende Gefühle. Oliver Kunkel, der zahlreiche Vokalistinnen und Instrumentalisten um sich geschart hatte, bescherte den Gästen in der Stadt am Main ein "himmlisches Vergnügen".

"Wie vom Himmel", unter diesem Motto stand das Open-Air-Konzert mit "himmlischer", also klassischer Musik im barocken Park neben dem Finanzamt Zeil. Und es war auch ein himmlisches Erlebnis, denn das Wetter passte perfekt und die Zuhörer erlebten einen Konzertabend der Extraklasse.

Unter der Leitung von Oliver Kunkel boten 200 Mitwirkende, darunter 100 Kinder und 55 Jugendliche der Chorklassen am Walther-Rathenau-Gymnasium und an der Walter-Rathenau-Realschule Schweinfurt, Mitglieder des Haßfurter Kammerchor, die Solisten Martin Rothe (Violine), Bettina Linck (Harfe), Jareem Willmore (Klavier) sowie das Maintal-Sinfonieorchester einen sommerlichen Genuss auf hohem Niveau.

Mit allen Sinnen

Kunkel geht als Organisator ein gewisses Risiko ein, wenn er unter freiem Himmel musizieren lässt. Doch die Mühen lohnen. Der Finanzamtspark ist eine wunderbare Szenerie, hier kann man die Melodien mit allen Sinnen genießen. Das fünfte "Classic-Open-Air" zog denn auch die Zuhörer nur so an. Zurücklehnen, den himmlischen Klängen lauschen und sich von der Muse küssen lassen, mehr bedurfte es nicht in dieser lauen Sommernacht. Wunderschön gleich zu Beginn Stücke aus Mozarts Oper "Zauberflöte".

Die Zuhörer zeigten sich nicht nur von der himmlischen Eröffnung, sondern vom Paradies, dem Unheil, dem Kreisen, Singen und Strömen bis hin zum Sehnen beeindruckt, dessen Schlussakkord im himmlischen Trost, dem ewigen Licht "Lux aeterna" endete, wofür reichlicher Applaus der Dank war.

Ludovicos Einaudi "Divenire" für Klavier und Orchester im ersten Teil fand ein Zuhörer herausragend. Vor allem der Klavier-Solopart des Sechstklässlers Jareem Willmore hatte es dem Freizeitmusiker aus Knetzgau besonders angetan.

Vierstimmiger Gesang

Die jungen Stimmen der Schweinfurter Sänger wirkten äußerst erfrischend und das hatte sich am Ende eines heißen Sommertages auch aufs Publikum übertragen.

Oliver Kunkel hob das musikalische Talent seiner Schützlinge besonders hervor, denen es gelingt, bereits nach einem dreiviertel Jahr vierstimmig zu singen.

Für Zeils Bürgermeister Thomas Stadelmann sei das Konzert, wie er hervorhob, im barocken Park in unmittelbarer Nähe zum Stadtturm immer wieder ein besonderes Ereignis, zu dem er auch Landrat Wilhelm Schneider begrüßen konnte. Die Leidenschaft des Dirigenten sei für Stadelmann, der in vorderster Reihe dem Konzert lauschte, spürbar gewesen. Sein besonderer Dank galt dafür, dass Oliver Kunkel jedes Jahr etwas Besonderes aus seiner musikalischen Schatzkiste zaubern und zur Darbietung bringen würde, von dem sich nicht nur Stadelmann, sondern auch die zahlreichen Musikliebhaber beeindruckt zeigten.